

Mahler als jungen Menschen spielen sollen; refusirte in einem sehr würdigen Brief.-

13/3 Dict. Briefe, Fr. d. R.-

Nm. Fr. d. R.-

Mit C. P. Kammerspiele Knoblock, Faun; (Roberts) - dann Stefanskeller gen.

14/3 Vm. Intendanz, mit Auernheimer und Bittner, in der Tantièmensache. Hofr. Eckmann (der Bundestheatercommissär), Reg. R. Jakoby und eine Buchhalterin.- Es war uns richtig verrechnet worden; die Differenzen stammten daher, daß Paulsen am Abend sehr oberflächlich Kassenrapporte erhielt,- und daß er die Abonnementsquote irrthümlich im Sept. 22 zu hoch ansetzte. (Auch mit den Freikarten scheint einiges nicht in Ordnung gewesen.-)

Bei der Hofr. Eisenmenger; wegen der amerikan. Sache. (Sie wollen „Fliederbusch“.)

Nm. an Fr. d. R.-

Raimundth. Klöpfer in Michael Kramer. War insbesondere im 2. Akt tief erschüttert.-

Mit Heini und Frau Menczel bei Pohl genachtm.

15/3 Vm. dictirt. Briefe, Fr. d. R.-

Imperial gegessen mit Auernheimer, Dunan, und einem französischen Schriftsteller, Giraudoux; sympathisch und klug.-

Nm. ziemlich vertrödelt.

Mit C. P. Kino (Cirkuskind, Jack Coogan); bei ihr gen.-

16/3 S. Vm. spazieren Pötzeleinsdorf etc.- -

Aerger mit Lili, die wie mir Heini erzählt wieder einen Einkauf (Halstuch neuester Mode) ohne mein Wissen gemacht, Aerger mit Wucki, die dabei war und sich dumm entschuldigt. Weiterer Aerger über Lilis Ungehorsam und ihre Grundfehler.- Verstimmung den ganzen Tag; mühselige Arbeit an „Fr. d. R.“ -

Z. N. bei Lichtenstern's; Anni Kende.-

17/3 Traum: Mit C. P. zum Raimundtheater; habe Sitze vergessen (wie wirklich schon einmal),- der Garderobier (Cassier) moros; Heini findet Dir. Beer nicht;- ich trotzdem ins Theater; setze mich auf irgend einen Parketsitz, C. P. auf einen andern weiter rückwärts. Auf-führung eines Stücks in unklar barocker Decoration; Inhalt nicht erinnerlich, - großer Applaus,- verlasse meinen Sitz, spreche am Orchester Dr. Beer, der mich fragt, ob auch „Fräulein P.“ (ganzer Name) da sei; weist mir zerstreut irgend einen eben leeren Sitz an. Daneben auf einem Sitz ein Teller mit Glas darauf, ich nehme Platz; mein Winter-